

TOP 9

2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung

Bezug

Beschluss der 85. UMK 13. November 2015 in Augsburg zu TOP 7 / TOP 8: 2030 – Agenda für nachhaltige Entwicklung; Umsetzung der internationalen Nachhaltigkeitsziele in Deutschland

Bericht

Die Umweltministerkonferenz nahm zur Kenntnis, dass für den Fortschrittsbericht 2016 zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie die Ziele und Indikatoren im Lichte der 2030-Agenda weiterentwickelt werden.

Die Umweltministerinnen, -minister und -senatoren der Länder wiesen darauf hin, dass zahlreiche der Nachhaltigkeitsziele die Zuständigkeiten der Länder berühren. Dies gilt beispielsweise für den Klimaschutz, das nachhaltige Management der Wasserressourcen sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Umweltministerkonferenz ist bereit, ihren Beitrag zu einem gemeinsamen Prozess zur Umsetzung der internationalen Nachhaltigkeitsziele in Deutschland und an dem vom Bundesrat geforderten strukturierten Dialog zwischen Bundesregierung und Ländern (s. BR-Drs. 622/14 (Beschluss)) im Vorfeld einer Novelle der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie zu leisten.

Dazu wurde die BLAG KliNa gebeten, sich der Vorbereitung und Begleitung des gemeinsamen Prozesses zur Umsetzung der internationalen Nachhaltigkeitsziele zu widmen und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorzulegen.

Nachhaltige Entwicklung ist fach- und ressortübergreifend angelegt und nicht ausschließlich und alleine Angelegenheit der UMK. Ein umfassendes Mandat für die Begleitung der 2030 Agenda durch die BLAG KliNa ist bei der gegebenen Diskrepanz zwischen dem umfassenden Anspruch des Themas Nachhaltigkeit und dem Themenspektrum der BLAG KliNa nicht sachgerecht.

Die BLAG KliNa muss sich stattdessen bei einer möglichen Begleitung des Prozesses auf ihre historisch entwickelten Kernkompetenzen konzentrieren: Die Mitwirkung der BLAG KliNa ist im Rahmen der Indikatorenarbeit möglich und sinnvoll. Seit 2002 widmete sich die damalige BLAG NE im Rahmen einer AG der Erarbeitung und Anwendung umweltbezogener Nachhaltigkeitsindikatoren. Seit 2004 gibt es regelmäßige Berichte zur Anwendung der umweltbezogenen Nachhaltigkeitsindikatoren. Mit der Erstellung des 5. Erfahrungsberichtes (2014) hat die BLAG KliNa 2012 die Länderinitiative Kernindikatoren (LIKI) beauftragt. Die LIKI wird dabei vom Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnung der Länder (AK UGRdL) unterstützt. Die Vorsitzende der LIKI hat sich gegenüber der Geschäftsstelle der BLAG KliNa bereit erklärt, auch den 6. Erfahrungsbericht

(2018) zu erstellen.

Darüber hinaus sind für die Umsetzung der neuen globalen Nachhaltigkeitsziele weitere Akteure, insbesondere der Bund selbst sowie alle Fachministerkonferenzen und deren Gremien gefordert.

Auf Bund-Länder-Ebene hat sich ein Informations- und Erfahrungsaustausch Nachhaltige Entwicklung etabliert. Ein Vertreter des Vorsitzlandes der BLAG KliNa hat im Februar 2016 erstmals stellvertretend für die BLAG KliNa an dieser Beratung von Bund und Ländern teilgenommen, welche regelmäßig vom MPK-Vorsitzland und Bundeskanzleramt geführt wird.

Aus Sicht der Ländervertreter/innen in der BLAG KliNa ist es zur Begleitung des gemeinsamen Prozesses zur Umsetzung der internationalen Nachhaltigkeitsziele sinnvoll, dem vom MPK-Vorsitzland und Bundeskanzleramt geführten „Bund-Länder-Erfahrungsaustausch Nachhaltige Entwicklung“ bei Bedarf als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.